

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 232.

Donnerstag den 19. August.

1852.

Brodtaxen!

Mit freudigem Herzen begrüßte die unbemittelte Classe der Bevölkerung die vor einiger Zeit vergrößerte Brodtaxe, sich dabei der Hoffnung hingebend, daß nach beendigter Ernte wohl noch eine größere Steigerung eintreten würde. Diese Hoffnung ist leider zu Grabe gegangen, und warum? Nicht etwa, weil wir eine Mißernte gehabt haben, — nein, weil die Wassermühlen wegen Wassermangel nicht mahlen können!

Dieser Grund der verkleinerten Brodtaxe fordert doch zu einer Betrachtung heraus. In allen Städten, wo die fließenden Gewässer zum Betriebe von Mühlen nicht tauglich sind, ist dafür gesorgt, daß in der Umgegend eine hinreichende Anzahl von Windmühlen vorhanden, um das Bedürfnis der Bevölkerung zu befriedigen. In der neuern Zeit hat man sogar der Anlage von Dampfmühlmühlen allen möglichen Vorschub geleistet. — Daß diese Fürsorge hier in Leipzig nicht im hinreichendem Maße getroffen ist, muß füglich beklagt werden.

Die in der Stadt und deren nächster Umgebung befindlichen Wasser- und Windmühlen genügen für das Bedürfnis der Bevölkerung nicht, das liegt klar zu Tage. Ihre Anlage erfolgte in einer Zeit, wo die Bevölkerung nicht im entferntesten mit der jetzigen zu vergleichen war. Nichts ist also natürlicher, als daß das geringste Naturereignis von störendem Einfluß auf den Betrieb der Mühlen sein muß. Wie häufig zumal bei den Wassermühlen dieser Fall eintreten kann, geht aus der Natur unserer Gewässer hervor. Ein einige Tage anhaltender Regen schwellt sie dermaßen an, daß an Mahlen nicht zu denken ist, da das Wasser hoch über den Schuß hinausgeht; ein Regenmangel von vierzehn Tagen trocknet sie dagegen fast ganz aus. Vom Winter mit seinen Beschwerden wollen wir gar nicht reden.

Hier ist also Anlaß genug geboten, auf Abhilfe zu denken. Die Dampfmühlen sind keinem der hier angeführten Naturereignisse unterworfen. Regen oder Dürre, Hitze oder Kälte, sie mahlen fort. Warum wird ihre Anlage nun nicht begünstigt, da doch das Bedürfnis vorhanden ist, wie man jetzt sieht? Das geschieht deshalb, um die vorhandenen Mühlen nicht in ihrem Erwerbe zu benachtheiligen. Läßt sich dies aber rechtfertigen? Gewiß nicht. Bei der Anlage von Fabriken aller Art, wo Dampfmaschinen die Menschenhände ersetzen, wird keine Rücksicht auf die brodblos werdenden Arbeiter genommen; hier wird der Zeitgeist vorgeschoben, dem Rechnung getragen werden muß. Warum nun gerade dieses Zartgefühl in Bezug auf Dampfmühlen? Wenn durch deren Anlage einige Mühlenbesitzer auch wirklich benachtheiligt würden, so werden dagegen Tausende von Consumenten die Wirksamkeit der Dampfmühlen preisen, die verhindern, daß wegen Wassermangel das Brod, diese Hauptnahrung des Volkes, vertheuert wird. Man wende mir nicht ein: es sind schon genug Dampfmühlen vorhanden, der Wassermangel ist bloß zeitweilig, er wird sich bald wieder heben und das Brod größer werden. Dann muß man erwidern: es ist schlimm genug, daß wegen eines vorübergehenden Uebels die Brodtaxe so bedeutend verkleinert wird.

Hieran schließt sich noch eine andere Betrachtung. In der gegenwärtigen Zeit, wo der Verdienst des Einzelnen durch trübe Verhältnisse so sehr geschmälert ist, fällt es billig auf, weshalb gerade der Stand der Bäcker in seinem Verdienste so sehr geschützt wird. Steigt der Scheffel Korn im Preise um wenige Groschen, gleich

tragen dieselben auf eine kleinere Taxe an. Ist das billig gedacht? Nein! Auch sie sollten darauf Rücksicht nehmen, daß in theuern Zeiten der Familienvater von Sorgen aller Art genug in Anspruch genommen wird; sie sollten nicht allein gewinnen wollen, wo Alles verliert! Was sie in Zeiten der Theuerung am einzelnen Stück weniger verdienen, gleicht sich schon dadurch aus, daß sie überhaupt mehr einzelne Stücke verkaufen. Es könnte auf diese Weise gar Vieles, was auf die Ungunst der Zeiten geschoben wird, durch die Gunst der Menschen gebessert werden. Nur der Wille fehlt.

Nach der Ansicht des Einsenders ist dieser Gegenstand wichtig genug, um einer nähern Beleuchtung von besserer Hand unterworfen zu werden.
H. J. K.

Stadttheater zu Leipzig.

Vor ungewöhnlich gefülltem Hause ging vorgestern „Marcha oder der Markt zu Richmond“ in Scene und fand bei dieser Gelegenheit das erste Gastspiel der Frau Howig-Steinau in der Rolle der Lady Harriet Durham statt. Wenn die Aufführung eine sehr glückliche war, so müssen wir einen großen Theil des Verdienstes auf Seiten des geehrten Gastes finden, an dem sich die Beobachtung des Publicums natürlicherweise vorzüglich erging. Frau Howig-Steinau hat ein glattes und sehr lebendiges Spiel und wird darin durch ihre äußere Erscheinung, die eine für die Bühne in hohem Grade vortheilhafte ist, auf das Beste unterstützt. Mehr noch gelten vielleicht die günstigen Eigenthümlichkeiten ihrer Stimme. Dieselbe besitzt eine Kraft, mit der sie selbst in vollem Orchester immer noch hörbar bleibt, in der Höhe und Mittellage eine wahre Glockenreinheit und eine reizende Rundung im Ton. Wenn wir Mängel erwähnen sollen, so finden wir diese etwa in der untern Tonlage. Die Tiefe beherrscht die schätzenswerthe Sängerin mit weniger ausreichender Macht als die andern Tongebiete, und hier erscheint der Ton mehr oder minder schwach, oder durch Anstrengung gedrängt. Daher ist in der Tiefe auch die Beweglichkeit der Stimme geringer als in andern Lagen, am bedeutendsten in der Höhe, wo sie bisweilen sogar überraschend wird. Der Hervorhebung vorzüglich werth erscheint uns die durchgängig sichere, nie den geringsten Zweifel empfinden lassende Intonation. Wir wagen noch nicht zu entscheiden, ob Frau Howig-Steinau stärker in der Arie als im dramatischen Gesang sei, das aber scheint uns nicht zweifelhaft, daß unsere Bühne einen sehr schätzenswerthen Gewinn gemacht zu haben glauben dürfe, wenn es der Direction gelänge, die Künstlerin bei uns zu binden. Wir würden dadurch zu mancher Oper gelangen, deren Aufführung in den letzten Jahren wegen nicht zureichender Besetzung unterbleiben mußte. Die übrigen Mitwirkenden, Herr Behr, Herr Widemann und vorzüglich Frau Günther-Bachmann unterstützten den Gast mit sichtbarer Herzensfreudigkeit und Wohlwollen, daher denn auch die ganze Aufführung eine sehr lebendige und genußreiche wurde. Wenn diesmal das Haus weniger eifrig in lauter Kundgebung seines Urtheils war, so lag das darin, daß es ungewöhnlicherweise wohl zu mehr als neun Zehnthellen von Damen erfüllt war, die nun einmal ihrer Empfindung an öffentlichem Orte keine stürmischen Evolutionen erlauben. Doch wurden der Gast und die ersten Mitwirkenden am Schluß lebhaftest gerufen. #

Der gestirnte Himmel.

Eine der erfreulichsten Erscheinungen der neuern Zeit ist die immer mehr wachsende Theilnahme des gebildeten Publicums für die Astronomie. Hauptsächlich interessiert sich dasselbe für ein aufmerksames, angenehme Unterhaltung gewährendes Beschauen des Sternenhimmels in der Art, daß es besonders die auffallendern Sternbilder und größern Sterne kennen zu lernen bemüht ist. Dies ist in der That nicht bloß ein sehr zu lobendes, sondern auch ein sehr nütliches Bestreben, weil ohne eine etwas nähere Kenntniß der Gestirne ein auch nur populäres Studium der Astronomie für den Laien zum Theil erfolglos bleiben möchte. Wir sind überdies der Meinung, daß für die Wissenschaft manche nicht unwichtige Beobachtung deshalb unbrauchbar und mithin verloren ist, weil eine mit dem gestirnten Himmel und mit den gewöhnlichsten astronomischen Bestimmungsweisen unbekannt Person nicht im Stande ist, das, was sie am Himmel einmal wahrgenommen hat, auf eine ausreichend zuverlässige, verständliche Art anzugeben. Eben so wenig vermag ein Laie, welcher die Sternbilder nicht kennt, die Stelle am Himmel aufzufinden, wo zur Zeit irgend ein Planet oder auch ein neuer Gegenstand, z. B. ein Komet wahrzunehmen ist.

Das größere Publicum hat jedoch leider bloß selten Gelegenheit, sich mit dem gestirnten Himmel auf eine leichte und bequeme Art in möglichst kurzer Zeit vertraut zu machen. Zwar giebt es zur Erreichung dieses Zwecks manche schöne Hilfsmittel, wie z. B. Sternkarten und Himmelsgloben, um durch deren alleinige Benutzung sich selbst eine genügende Kenntniß der wichtigsten Sternbilder und Fixsterne zu verschaffen; aber dieser Weg ist für Viele ungemein mühsam, ja im Anfange wegen möglicher Verwechslungen sogar sehr unsicher. Darum wird eine mündliche und mehr praktische Anleitung den Anfängern mehr nützen und durch diese sie in den Stand gesetzt werden, auf dem so geeigneten Wege sicher und schnell im eignen Studio weiter vorwärts zu schreiten.

Aus diesem Grunde wird daher auch bei Ankündigung populärer Vorlesungen über Astronomie gewöhnlich auch versprochen, eine solche mündliche Anleitung zu geben. Weil jedoch derartige Vorlesungen bekanntlich bloß im Winterhalbjahre gehalten werden, so vereitelt die zu dieser Jahreszeit meist ungünstige und sehr kalte Witterung die Betrachtungen des gestirnten Himmels natürlich fast gänzlich, zumal überdies die Vorlesungen in der Regel nur an einem bestimmten Abende jeder Woche stattfinden.

Ganz anders aber und viel vortheilhafter muß sich die Sache gestalten, wenn Vorträge nicht die Astronomie überhaupt, sondern vorzugsweise die praktische Sternkenntnißlehre (Astrognosie) betreffen, und diese entweder im Frühjahr oder noch besser im Herbst an einem, auf ebener Erde befindlichen bequemen, für den Zweck geeigneten Orte und wenigstens an zwei bestimmten Abenden in jeder Woche, damit wegen möglicher ungünstiger Witterung nicht zu lange Unterbrechungen eintreten, gehalten werden.

Derartige praktische Vorlesungen beabsichtigt nun, wie wir aus Nr. 230 d. Bl. ersehen haben, der Director der hiesigen astronomischen Gesellschaft, Herr Dr. Jahn zu halten, und glauben wir im allgemeinen Interesse zu handeln, wenn wir darauf das geehrte Publicum noch besonders aufmerksam machen. #.

Die vier in Weils Kaffeegarten zur Schau ausgestellten lebenden Robben oder Seehunde.

Wenn lebende Seehunde oder Robben auch schon öfters auf unsern Messen gesehen wurden, so werden die gegenwärtig in Weils Kaffeegarten zur Schau ausgestellten dennoch gewiß recht zahlreich besucht werden, da man nun einmal die Gelegenheit hat, in aller Ruhe, nicht gestört durch das Geräusch und die Geschäfte der Messe und in einem sehr anständigen Locale gleich vier Exemplare auf einmal zu sehen, Exemplare, die alle mehr oder weniger von einander abweichen, und dazu sehr schöne und gesunde Thiere sind. Eins zeichnet sich dazu noch durch seine bedeutende Größe, ein anderes durch seine schöne Färbung und große Munterkeit aus. Die Robben gehören unstreitig zu den interessantesten Erscheinungen der Thierwelt. Obgleich ihr Gebiß dem der Raubthiere gleicht, zeigt ihr ganzer übriger Bau doch, daß sie den größeren Theil ihres Lebens schwimmend und tauchend im Wasser zubringen sollen: darum sind die Beine kurz, platt, mit Schwimnhäuten verbunden, die Hinterbeine ganz nach hinten gerichtet und die Ohren- und Nasenöffnungen verschließbar. Die steifen Haare liegen im Wasser dicht an der Haut an und verbergen ein sehr feines, zwischen ihnen

stehendes Wollhaar. Besonders auffallend aber sind die schönen, zwar nicht sehr gewölbten, aber sehr großen dunklen Augen, aus denen viel Klugheit spricht. Wenige Thiere sind übrigens wohl so großen Verfolgungen ausgesetzt, als diese armen Robben. Wurden doch auf den Südschottlandsinseln in zwei Jahren allein 320,000 Stück getödtet und durch die nur aus achtzehn Leuten bestehende Mannschaft eines Schiffes in dem westlichen Theile des grönländischen Meeres in fünf Tagen allein 3070 erlegt. Wenn man fortfährt, so rücksichtslos diese Thiere zu verfolgen, so dürfte wohl bald die eine oder die andere Art ganz ausgerottet werden, wie dies sogar bei einigen schon der Fall gewesen ist. — Da die gegenwärtig hier zur Schau ausgestellten Seehunde übrigens nach Wien bestimmt sind und sie schon Ende dieser Woche weiter transportirt werden sollen, möge Niemand den Besuch dieser Thiere zu lange aufschieben, damit nicht die schöne Gelegenheit, so ausgezeichnete Exemplare zu sehen, vorübergeht. R. H.

Vermischtes.

München. Durch ein Regierungscrescript vom 28. Juli wird, in Folge der fortdauernden ungnünstigen Nachrichten über das Schicksal der seit Decennien nach Südamerika ausgewanderten Deutschen, wiederholt von der Auswanderung dorthin abgemahnt und auch fernerhin Gesuche auswärtiger Schiffsvermieter u. s. f. um die Bewilligung zur Errichtung von Agenturen im Königreich Baiern zur Vermittelung der Ueberfahrt von Auswanderern nach Südamerika abgewiesen. Wollen trotzdem bayerische Landesangehörige dorthin auswandern, was ihnen natürlich nicht verboten wird, so werden dieselben durch eben gedachtes Rescript vor fünf großen Grundbesitzern in der brasilianischen Provinz Rio de Janeiro (N. A. Nogueira Valle da Sama, de Bacpendy, Braz Cameira Bellens, Donna Frank. Mar. Valle da Sama und Jost da Silva Carvalho) gewarnt, welche notorisch die deutschen Auswanderer als Aushülfe für Sklaven betrachteten, ihnen dagegen die Colonien Dona Francisca und San Leopoldo in der Provinz Rio grande do Sul und die Colonie Blumenau in der Provinz St. Catharina als passende Ansiedelungsplätze bezeichnet.

In den Champs Elysées in Paris hat man seit vielen Jahren einen alten blinden Clarinettenbläser mit einem weißen Hunde bemerkt, für den ein junges Mädchen, das er angenommen hatte, von dem Vorbeiziehenden eine milde Gabe einsammelte. Kürzlich unterbrach ein schwarz gekleideter Herr den blinden Musikanten in seinem Spiele, und es entspann sich folgendes Gespräch zwischen ihnen: „Sie heißen Erique Touche?“ „Ja, mein Herr.“ „Sie sind Bettler?“ „Ja, mein Herr.“ „Und blind?“ „Ja, mein Herr.“ „Sie haben eine Pflegetochter?“ „Ja, mein Herr.“ „Und einen weißen Hund?“ „Ja, mein Herr.“ „Sie hatten einen Freund auf der Brücke Tournelles?“ „Er heißt Salimard.“ „Er hieß so, denn seit drei Tagen ist er auf dem Kirchhofe.“ Der Blinde stieß einen Schmerzenslaut aus und weinte. „Es ist richtig“ — fing der schwarze Herr an — „Sie sind Erique Touche. Salimard hat Sie zum Universal-Erben eingesetzt. Er vermacht Ihnen seine Clarinette und ein Kästchen, das er vergraben hatte, darin befanden sich 80,000 Francs.“ Erique Touche war so ergriffen, daß sich seine geschlossenen Augen aufthaten, und er den Notar mit einem Paar schwarzer Augensterne angloste. Er umarmte vor Freude das Mädchen und seinen Hund, stieg mit dem Notar in einen Fiacre und holte seine Erbschaft. Sein Freund hatte seit 43 Jahren als Blinder auf der Brücke Tournelles Clarinette geblasen und bei sehr dürftiger Lebensweise die große Summe gesammelt. Beide Freunde sind nie blind gewesen. Das Testament ordnet an, daß die Pflegetochter des Erben, Marianne, nach ihm das ganze Vermögen erben soll.

Die irische Luft soll bekanntlich die Eigenschaft haben, diejenigen, welche ihrem Einflusse längere Zeit ausgesetzt sind, zu Aeußerungen zu veranlassen, die geeignet sind, die Heiterkeit des Hörers zu erregen, ohne daß der Sprechende im Geringsten eine solche Wirkung beabsichtigt hat. Der jetzige Vice-König von Irland, der Derbyit Lord Eglinton, ist ein Schotte und verweilt noch nicht gar lange in Irland. Doch scheint sich an ihm jenes Naturgesetz bereits zu bewähren. In Limerick ist nämlich ein neues Irrenhaus gegründet worden, und der Vicekönig hat gebeten, man möge der Anstalt den Namen „Eglinton-Irrenhaus“ geben. Auch hat er kürzlich einen Toast auf „das Aufblühen und Gedeihen des Irrenhauses“ ausgebracht.

Börse in Leipzig am 18. August 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	142 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 ¹ / ₄
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	7 [*]	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do.	—	7 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	111	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ⁵ / ₈	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	100
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	102 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 ⁷ / ₈	—	idem 10 und 20 Kr.	—	2 ¹ / ₈	—	do. do. v. 500	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	152 ⁵ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
London pr. 1 \pounds Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Actien,				do. do. do.	3 ¹ / ₂	96 ³ / ₄
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	6. 24 ¹ / ₄	—	<i>exclusive Zinsen</i>				do. do. do.	4	102 ¹ / ₂
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	à %				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u.	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	91	—	Part.-Obligationen.	3 ¹ / ₂	110 ¹ / ₂
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	3 Mt.	81 ³ / ₈	—	- kleinere	3	—	—	ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500	4	101 ³ / ₈	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	90 ¹ / ₂
ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	3 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	101 ⁵ / ₈	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
				- v. 100	4	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—
				- 1850 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₈	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
				K. S. Land-v. 1000 u. 500-	3 ¹ / ₂	93	—	do. do. do. do.	5	—
				rentenbriefe/kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 ϕ p. 100 ϕ	158	—
				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
				später 3 ϕ à 100 ϕ	—	91 ¹ / ₂	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	177 ¹ / ₂	—
				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	102	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	27	—
				Comp. à 100 ϕ	4	—	—	à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	134 ¹ / ₂
				Obligat. } kleinere	—	—	—	à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	268 ¹ / ₂	—
								à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	94
								Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 18. August.

Eisenbahnen.		Fr.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	103 ¹ / ₂	—	Magdebg.-Leipziger.	268 ¹ / ₂	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	135 ¹ / ₄	134 ¹ / ₂	—	Sächs.-Baiersche	—	91 ¹ / ₂	—
do. La. B.	—	—	—	Sächs.-Schlesische	102	—	—
Berlin-Stettiner	—	145 ³ / ₄	—	Thüringische	94 ¹ / ₂	94	—
Cöln-Mindener	113	112 ¹ / ₂	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 ³ / ₈	86 ¹ / ₈	—
bahn	—	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—	157 ¹ / ₂
Leipzig-Dresdner	177 ¹ / ₂	177	—	besbank La. A.	—	—	—
Löbau-Zittauer	27	—	—	do. La. B.	136	—	—

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren

in Leipzig
nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 2714 d. Bl. auf 1852.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	17. VIII. 52.	18. VII. 52.	9. VII. 52.
Franzbröt für drei Pfennige	— 5 \pounds	— 5 ¹ / ₄ \pounds	— 5 ¹ / ₂ \pounds
Semmel für drei Pfennige	— 6 ¹ / ₂ \pounds	— 6 ¹ / ₂ \pounds	— 6 ¹ / ₂ \pounds
Dreiling für drei Pfennige	— 8 ¹ / ₂ \pounds	— 8 ¹ / ₂ \pounds	— 8 \pounds
Kernbröt für drei Pfennige	— 9 ¹ / ₂ \pounds	— 10 \pounds	— 9 \pounds
„ für einen Neugr.	— 31 ¹ / ₂ \pounds	1 \pounds 2 ¹ / ₂ \pounds	— 30 ¹ / ₂ \pounds
„ für zwei Neugr.	1 \pounds 30 ¹ / ₂ \pounds	2 \pounds 4 ¹ / ₂ \pounds	1 \pounds 29 ¹ / ₂ \pounds
Roggenbr. für zwei Neugr.	1 \pounds 30 ¹ / ₂ \pounds	2 \pounds 4 ¹ / ₂ \pounds	1 \pounds 29 ¹ / ₂ \pounds
„ für vier Neugr.	3 \pounds 31 ¹ / ₂ \pounds	4 \pounds 11 \pounds	3 \pounds 29 \pounds
„ für sechs Neugr.	6 \pounds — \pounds	6 \pounds 17 ¹ / ₂ \pounds	5 \pounds 29 \pounds
„ für acht Neugr.	8 \pounds 2 ¹ / ₂ \pounds	8 \pounds 26 ¹ / ₂ \pounds	7 \pounds 30 ¹ / ₂ \pounds

Tageskalender.

Dampswagen-Absfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenzug. Abds. 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn]. B. über Röderrau:

- 4) Personenzug Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Röderrau. [Dresdn. Bahn.]
- Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgs. 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgs. 6¹/₄ u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10³/₄, Morgs. 6¹/₄ u. Mittg. 12¹/₄ U.
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenzug. Nachm. 12¹/₂ U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenzug. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.]
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgs. 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgs. 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9¹/₂ U. und Morgs. 6³/₄ U.; d) nach Prag allein Nachm 1¹/₄ U.
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5¹/₂ U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7¹/₂ Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.]
- Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3³/₄ U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Franf. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)
- Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8¹/₄ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3³/₄ Uhr.)
- IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 12¹/₂ Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4¹/₂ U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6¹/₂ U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10¹/₂ Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.]
- Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güterzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenzug. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.
- Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Güterzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. **Nach Magdeburg**, über Halle u. Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Götten, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Wrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Wrgns. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personbeförd., Wrgns 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 8 1/2 U. mit Uebernachten in Götten [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Götten nach Bernburg Wrgns 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds 7 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuprasirmesser eigener Fabrik.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Herrmann Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Unterrichts-Local: Brühl im Frauencollegium.

Centralhalle:

Bereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. 51. Abonnementsvorstellung. (XXXVIII.)

Die Räuber,

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor,	Herr Saalbach.
Karl, seine Söhne,	Herr Kläger.
Franz,	Fräul. Schäfer.
Amalie, seine Nichte,	Herr von Dthegraven.
Spiegelberg,	Stürmer.
Schweizer,	Gramer.
Grimm,	Steph.
Schusterle,	Herboldt.
Koller,	Schott.
Ragmann,	Lobe.
Rosinsky, ein junger polnischer Edelmann,	Pauli.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes,	Ballmann.
Eine Magistratsperson	Wenzel.
Daniel, ein alter Diener,	
Räuber. Volk.	

*. Karl von Moor — Herr Böckel, vom Stadttheater zu Bremen.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine alte defecte, vermuthlich irgendwo gestohlene Gießkanne, deren Eigenthümer wir hiermit auffordern, sich ungesäumt bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 17. August 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn sind die sub I., und vom Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-compagnie die sub II. verzeichneten Gegenstände, als von unbekanntem Reisenden auf den Tracten der gedachten Bahnen zurückgelassen, an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer dieser Effecten hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Be-

kanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir, nach Ablauf dieser Frist, den Rechten gemäß darüber verfügen werden. Leipzig, den 17. August 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf.

Jund, Act.

I.

Verzeichniß der auf der Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn im Monat Juni dieses Jahres zurückgebliebenen Effecten:

- 1) 2 Hüte, 2) 5 Mützen, 3) 1 Rock, 4) 1 Weste, 5) 1 Paar Strümpfe, 6) Strumpfband, 7) 3 einzelne Handschuhe, 8) 2 Taschentücher, 9) 4 Stöcke, 10) 1 Sonnenschirm, 11) ein Tabakspfeife, 12) 1 Tabaksbeutel, 13) 1 Kalender.

II.

Verzeichniß der auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn im Monat Mai d. J. liegen gebliebenen Effecten.

- 1) 15 Stöcke, 2) 1 Hut, 3) 2 Mützen, 4) 1 Elle, 5) 1 Regenschirm, 6) 1 einzelner Stiefel, 7) 3 einzelne Galloschen, 8) 1 Kappi, 9) 1 Schnupstuch, 10) 1 einzelner Handschuh, 11) 1 Rückfissen, 12) 1 Muff, 13) 1 Fußsack, 14) 1 Fußsack mit 1 Paar Galloschen und 1 Paar Filzschuhen, 15) 1 Herren-Tuchmantel, 16) 5 Packete mit diversem Inhalt, 17) 2 Bücher, 18) 2 Schlüssel, 19) 1 Geldtäschchen mit einigem Gelde.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das hier selbst in der Ulrichsgasse unter Nr. 1151 des Brand-Catasters gelegene, unter Nr. 960 im Grund- und Hypotheknbuche eingetragene, der Frau Bertha Auguste Adelheid verehel. Schmidt geb. Hempel und der Frau Laura Emilie Hempel zugehörige Haus wegen einer ausgeklagten Schuld der Erstern

den 20ten September 1852

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Versteigerung ihre Gebote zu thun und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Ueber die Beschaffenheit dieses auf 4700 Thlr. abgeschätzten Hauses geben die Beifügen der auf dem Saale des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 2. Juli 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Stecher.

Beygang.

Zwangsversteigerung.

Wegen ausgeklagter Schulden soll das Herrn Böttchermeister Friedrich Meißner gehörige, unter Nr. 135k des Lindenauer Brandcatasters gelegene Hausgrundstück

den vierundzwanzigsten August

Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alles Nähere enthalten die im Landgericht und im Gasthose zu Lindenau angeschlagenen Bekanntmachungen.

Leipzig, den 22. Mai 1852.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Günther.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Rentamte soll **Sonnabend den 28. August 1852** Vormittags von 1/2 9 Uhr an

die Anfuhr des zur Unterhaltung der Chausseen im Amtsbezirke Leipzig auf das Jahr 1853 erforderlichen Stein- und Kiesmaterials an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den im Termine vorzuliegenden weiteren Bedingungen in Accord gegeben werden, was hierdurch mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß nur solche Leute zur Licitation zugelassen werden, welche wegen Erfüllung der eingehenden Accorde gehörige Sicherheit gewähren und sich darüber ausweisen können.

Königl. Rentamt Leipzig, am 14. August 1852.
Loose.

Die Einzahlung für Monat **September** und Nachzahlung für Monat **August** dieses Jahres und aus dem Jahre 1849 auf die Actien B. den 1. bis mit 3. oder 16. bis mit 18. erstgedachten Monats wird hierdurch in Erinnerung gebracht.
Die Vertretung des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins.
 Fuchs, Cassirer.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

erfreut sich des Beweises, daß ihre Wirksamkeit immer besser erkannt wird, und dies ist ja der schönste Lohn eines, nur für das Gemeinwohl uneigennützig wirkenden Institutes.

Bis Ende Juli vergangenen Jahres zählte sie 461 neue Einlagen; in diesem Jahre aber, bis zu gleichem Zeitabschnitte, 714 dergleichen, also nahe noch einmal so viel. Das Wachstum findet sich vornehmlich bei den jüngeren Classen; Eltern für ihre Kinder, Groß-Eltern für ihre Enkel sind die sich am meisten Betheiligenden, aber auch zu Pathengeschenken bedient man sich immer häufiger solcher Scheine, weil ein solches Geschenk, mit dem Kinde wachsend, jährlich interessanter wird, im schlimmsten Falle aber seinen vollen ursprünglichen Werth behält.

Auskunft über den ebenfalls günstigen Stand der älteren Classen ertheile ich auf Befragen eben so bereitwillig als über alles Andere sonst noch Wünschenswerthe.
 Leipzig, August 1852.

Der Agent **Eduard Hercher**,
 Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grund-Capital von drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu äußerst billigen Prämien.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Antheil von 50 Procent oder ein Rabatt von 10 Procent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. der Cholera, werden ohne Prämien-Erhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Prämien können in halb- oder vierteljährlichen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten und gewährt dafür außergewöhnlich hohe Renten.

Versicherungen werden durch den unterzeichneten Hauptagenten, bei welchem auch Prospectus und Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind, auf's Prompteste vermittelt.

Leipzig, im August 1852.

Der Hauptagent: **Phil. Mainoni**, Ritterstraße Nr. 9.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau,

Grund-Capital Zwei Millionen Thaler,

empfehlte sich hierdurch zu Versicherungen von Mobilien und Waarenlagern aller Art, Getreide, Vieh ic. zu festen, aber auf's billigste gestellten Prämien. — Prospecte und Anträge sind bei Unterzeichnetem gratis in Empfang zu nehmen, der auch sonst jede weitere Auskunft und Anleitung auf's Bereitwilligste ertheilt und Policen auf's Prompteste ausfertigt. —

Gustav Hartmann, Thomasgäßchen Nr. 10, Haupt-Agent für Sachsen.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt zwischen Riesa — Meissen — Dresden bis auf Weiteres

von Sonntag den 22. August a. c. regelmäßig

Täglich Morgens 8¹/₄ Uhr nach Ankunft der Leipziger und Chemnitzer Eisenbahnzüge von Riesa nach Meissen und Dresden.

Täglich Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an genannte Bahnen.

Tourbillet zwischen Dresden und Riesa I. Platz 15 *ℳ*, II. Platz 10 *ℳ*.

Riesa und Meissen 7¹/₂ = 5 =

Doppelbillet, für Hin- und Rückfahrt gültig, ohne an den Tag gebunden zu sein:

Dresden — Riesa und zurück (oder vice versa) I. Platz 20 *ℳ*, II. Platz 15 *ℳ*.

Riesa — Meissen 10 = 8 =

Eröffnung: Sonnabend den 21. August Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa.

Die Direction.

AUCTION

wandhaus-Auction.

Wegen Kürze der Zeit bitte ich um baldigste Einreichung der Verzeichnisse zur nächsten **Ferdinand Förster**.

Bei **C. L. Fritzsche** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, ist zu haben:

Die illustrierte Mannsperson. Humor, Satire und — Wahrheit.

Mit Holzschnitten.

Elegant geh. Preis 7¹/₂ Ngr.

Das interessante Gegenstück hierzu, nämlich: „Das illustrierte Frauenzimmer geh. 10 Ngr.“ so wie das „Conversations-Lexicon der Liebe geh. 10 Ngr.“ sind in derselben Handlung auch sogleich zu haben.

Bei **Otto Klemm**, Ritterstraße Nr. 7 in Leipzig ist zu haben:

Die illustrierte Mannsperson. Humor, Satire und — Wahrheit.

Mit Holzschnitten.

Elegant geh. Preis 7¹/₂ Ngr.

Das interessante Gegenstück hierzu, nämlich: „Das illustrierte Frauenzimmer geh. 10 Ngr.“ so wie das „Conversations-Lexicon der Liebe geh. 10 Ngr.“ sind in derselben Handlung auch sogleich zu haben.

Für Augenfranke.

Sonntag den 22. August, früh 10 Uhr, bin ich in Leipzig Salomonstr. 148b (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen. Dr. med. **Klannig**.

Local-Veränderung. Georg Wigands Buchhandlg.

befindet sich jetzt
Querstraße Nr. 25 parterre.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Glacehandschuhe werden rein gepußt und Flecke aus allen Stoffen gänzlich entfernt, auch kann dasselbe unter billigen Bedingungen daselbst erlernt werden. Stadt Wien im Hofe 3 Treppen.

Ausverkauf.

Um mein Lager von **Reubles-Cattunen** binnen kurzer Zeit gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben bedeutend unter den Fabrikpreisen.
C. Parpalioni,
Markt, Kaufhalle.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.
G. B. Kolsinger
Hauptstadt

Von den beliebten

Rheinischen Füllösen

halten Lager **C. F. Weithas** Nachfolger.

Fliegenwasser

in ganz frischer Waare bei
Weidenhammer & Gebhardt.

Gasthofverkauf.

Ein Gasthofgrundstück auf dem Lande, an einer frequenten Straße gelegen und sehr besucht, wozu im besten Zustande befindliche geräumige Gebäude und einige Acker Feld und Wiese gehören, soll wegen eines plötzlich eingetretenen Todesfalls für den billigen Preis von 4300 Thlr., auch sonst unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand verkauft werden. Auf portofreie Anfragen wird weitere Auskunft erteilt vom
Adv. Longo in Wurzen.

Ein 1 1/2 Stunde von Leipzig entferntes Schenkut mit gut gehaltenen Gebäuden, einigen 70 Aekern zusammengelegten Felde, einer Wiese, gutem Inventar und anstehender Ernte soll Erbtheilung halber sofort aus freier Hand verkauft werden. — Unterhändler werden verboten. — Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

!!! Billig zu verkaufen!!!

Illustrierte Zeitung Band 1, 2, 3, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Georgenstraße Nr. 6, im Hofe rechts parterre.

 Zu verkaufen und zu vermieten sind eine große Anzahl neuer, ausgezeichnet guter Pianofortes, so wie gebrauchter in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form zu diversen Preisen.
Pianofortengeschäft von **Sanne**, Petersstraße Nr. 13.

Eine Geige, Neukirchner Fabrik, und eine Kinder-Geige nebst geschriebener Violin- und Violoncellen sind zu verkaufen Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Verschiedene in gutem Zustande befindliche Möbel, darunter 1 Schreibsecretair, 1 desgl. zu Kleibern oder Waschtische, 1 Klapptisch, Waschtische, 1 mit Rosshaaren gepolstertes Sopha u. s. w. stehen Verhältnisse halber billig zu verkaufen beim Lackier **Hoffmann** im Kurprinz.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Aufschlagschrank, 1 Ausziehtisch, 1 vierer Tisch, 1 Waschtisch u. c. in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 72.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden Damenkleiderstoffe, vorzüglich schöne **Wiz-Rüstres** sehr billig verkauft.

Zu verkaufen

ist ein Gebett Betten Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Umzugs halber ein Divan, Fenstertritt und Pult Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Ofen mit köpfernem Aufsatz. Näheres Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Zwei Stück leere Dhmfässer mit eisernen Reifen sind billigst zu verkaufen im Raundörfschen Nr. 13.

Zu verkaufen: Schraubböcke, Schraubzwingen, Hobelbänke u. Wintergarten bei Tröndlin.

Ein Gebett Betten ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 33/717 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine leichte Reise-Chaise mit eisernen Achsen, noch in gutem Stande, Mühlstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein einspänniges Fuder Lättig Koffler Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein **Spheu**, Fensterbreite und Höhe, schön gezogen, Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen.

Neues **Gerstenstroh** ist zu verkaufen im Thüringer Hof.

Zu verkaufen sind schöne große Reine-Clauden vom Baume à Schock 10 Ngr. Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Soda

1 & 15 S., 4 & für 5 π , empfiehlt
S. Welger, Ulrichsstraße Nr. 29.

Aromatischer Kräuter-Extract,

destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste magenstärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch
NB. à Flacon 5 und 3 Ngr. **Job. Friedr. Merkel**,
Ritterstraße Nr. 46.



Serapium,

ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den angegebenen Krankheiten mit besonderem Erfolge von vielen Ärzten viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungsorgane, wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milde, nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch langwährenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Krufe 1 Thlr. Court. und ist das **Serapium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage bei Herrn **G. B. Heisinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Th. Gess.**
NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh u. c., werden verkauft in Leipzig bei
L. Zillebein, Conditore in der Centralhalle.

Neue Vollhärige

sind die ersten eingetroffen und empfiehlt solche in Schocken und Einzelnen billig **Carl Schaaf**, Thomasgäßchen 5 im Keller.

Dr. Gräff'sche
Brust-Bonbons

1
Schachtel
2 1/2 %.

empfehlen Allen am Husten Leidenden in stets frischer Waare
C. F. Schubert, Brühl 61.

1
Schachtel
2 1/2 %.

Gereinigtes Knochen-Öl
zum Einschmieren der Maschinen, Schlösser u. empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
C. F. Schubert, Brühl 61.

Brabanter Sardellen
von vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. F. Schubert, Brühl 61.

Limburger Sahnkäse
empfehlen, um schnell damit zu räumen, das Stück (von über 1 1/2 Pfd. schwer) à 5 Ngr.
W. D. Schwennicke Wwe. am Markt.

Frische Bayer. Schmelzbutte
in ganzen Kübeln und ausgestochen empfiehlt billig
W. D. Schwennicke Wwe.

Neue Voll-Häringe,
ausgezeichnet fett und zart, sowohl roh als marinirt, empfiehlt
Julius Berner am Petersschiefgraben.

Frisch geräuch. Rheinlachs,
" **holländ. Jäger-Häringe,**
" **engl. Voll-Häringe**
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ein Pöstchen sehr schönen fetten, echt Emmenthaler Schweizerkäse, Prima-Qualität, nur auf dem Transport ein wenig gerissen, will ich zu dem sehr billigen Preis 6 Ngr. das Pfund verkaufen.
Theodor Schwennicke.

Abgenutzte, jedoch nur echt englische, dreikantige Feilen, 5-7 Zoll lang, kauft fortwährend
Hömer, Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein 4rädiger und zu verkaufen steht ein 2rädiger Handrollwagen Grimma'sche Straße Nr. 5/7 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden englische Ballenreifen. Adressen abzugeben Brühl Nr. 36, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Flügel, sehr stark im Ton, nicht zu alter, doch solider Construction, im Preise von 50 bis 70 fl baar. Adressen mit billigster Preisangabe Sächs.-Bayerischer Bahnhof, Billeteur Strauß abzugeben.

Gesucht werden Theaterbons zum Originalpreise. Offerten werden mit Chiffre M. R. 203 poste restante erbeten.

Zu erborgen gesucht werden auf ein Jahr 400 Thlr. gegen Sicherung und Wechsel mit 6% Zinsen. Capitalisten, die gesonnen sind, es zu leihen, werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

800 bis 1200 fl sind gegen erste Hypothek sofort auszuleihen
Löhre Platz Nr. 5, Seitengebäude links.

Bitte an Kinderfreunde.
Sollten edle Menschen gesonnen sein, von einem armen Mädchen ein 1/2 Jahr altes Kind weiblichen Geschlechts, dessen Vater gestorben ist, für ihr eigenes zu erziehen, so bittet man Adressen in der Tagesblatts-Expedition unter M. W. niederzulegen.

Sollte eine solide Familie ohne Kinder geneigt sein, ein kleines Mädchen von 2 Jahren in Pflege zu nehmen, so werden Adressen unter B. B. poste restante erbeten.

Commissgesuch.
Zur Führung eines Materialgeschäfts wird ein gut empfohlener, tüchtiger, cautionsfähiger Commis gesucht. Offerten unter M. Z. franco. Leipzig poste restante.

Ein gewandter, fleißiger junger Mann wird unter annehmbaren Bedingungen in ein Verkaufsgeschäft gesucht; die Erlegung von 60 bis 100 Thlr. Caution ist dabei nöthig.
Näheres fr. A. O. N. 4. poste restante Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.
Jetzt oder zu Michaelis sucht einen Lehrling
C. F. Poller, Universitäts-Mechanikus u. Optikus.

Ein Bursche, der Müller werden will, kann sogleich ein Unterkommen finden. Zu erfragen in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 103 parterre.

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich antreten in der Burgstraße Nr. 23 bei dem Bäckermeister Krahl.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht, und wollen die Herren Apel & Brunner so gefällig sein, auf etwaige Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

Ein Marqueur wird zum 1. September gesucht im Gasthof zu Lindenau.

Für ein **Buzgeschäft** in einer Provinzialstadt in der Nähe Stettins wird eine **geübte Directrice** unter **günstigen Bedingungen** gesucht, und ertheilen darüber Näheres die Herren Gebrüder Böhring, Reichstraße Nr. 16.

Gesuch. Geübte Filetstrickerinnen finden Beschäftigung Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Blumenmachen zu erlernen, können sich melden Reichstraße Nr. 11, 4. Etage.

Gouvernante und Wirthschafterin finden Stellen auf einem Rittergute. Näheres Tauchaer Straße Nr. 9, rechter Flügel 2 Treppen.

Gesucht
wird zum 1. September eine Köchin, welche auch die Hausarbeit mit übernehmen muß. Das Dienstbuch ist mitzubringen.
Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 36 im Schirmgeschäft.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin in guten Gehalt und ein Scheuermädchen Reichstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausmädchen, welches im Kochen einige Kenntniß hat, in **Sohlis** Nr. 21.

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen Dresdner Straße Nr. 54 im Gewölbe.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen von **gesehenen Jahren**, welches etwas kochen kann und gern die Wartung der Kinder übernimmt, Petersstraße Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen Magazingasse Nr. 10.

Gesucht wird ein Kindermädchen zum sofortigen Antritt, welche gleich das Dienstbuch mitzubringen hat.
Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein bescheidenes, sich allen häuslichen Arbeiten unterziehendes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Eisenbahnstraße Nr. 4b, 2 Treppen.

Für den 1. September wird ein mit guten Attesten versehenes Mädchen gesucht, das in der Küche, so wie in allen Hausarbeiten hinreichende Kenntnisse haben muß, Zeiger Straße Nr. 2, 2. Et.

Eine Amme, welche sofort anziehen kann, wird gesucht. Zu erfragen bei Dr. Werner, Ritterstraße Nr. 27, Vormitt. 7-8, Nachmitt. 12-2.

Anstellungsgesuch.
Ein junger Mann, der circa 4 Jahre lang ein eigenes Geschäft besessen hat, sucht eine Anstellung als Geschäftsführer, Factor, Cassirer u. dgl., oder auch bei einer öffentlichen Anstalt, einem Actienunternehmen u. Er kann eine Caution stellen und würde sich durch Fleiß, Ordnung und strengste Solidität des in ihn zu setzenden Vertrauens würdig machen, wofür auch die günstigsten Zeugnisse aus seinen bisherigen Verhältnissen sprechen.

Auch wäre er nicht abgeneigt, sich mit einem kleinen Capital bei einem guten bestehenden Geschäft zu betheiligen. Näheres durch Herrn **Ludw. Fort**, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein gewandtes Kindermädchen sucht Dienst. Näheres Reichstraße 8/9 bei F. Möbius.

Ein junger Mann, der sich durch ein angenehmes Aeußere empfiehlt, bereits in Dresden und Berlin als Kutscher und Reitknecht servierte, mit guten Attesten versehen ist, wünscht hier in Leipzig oder Nähe ein dergleichen Unterkommen, fährt vier-spännig und versteht Dekonomie. Darauf reflectirende Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen Herrn Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11 in Leipzig abgeben zu lassen.

Une Demoiselle de la Suisse française désire se placer chez une famille respectable auprès de jeunes enfants. Elle prie les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance à s'adresser chez

Mr. Dr. Mucke, Reichsstrasse Nr. 4 au 4^{ème}.

Sollte ein bejahrter Herr oder Dame eine freundliche und gewissenhafte Pflege wünschen, so erbietet sich dazu eine Witwe in den mittlern Jahren. Gütige Adressen werden unter J. L. poste restante erbeten.

Ein Mädchen, welches fertig schneidert, weißnäht und platten versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft als Jungfer oder Stubenmädchen zum 1. October einen Dienst.

Adressen bittet man unter L. R. in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein junges, aber rechtliches Mädchen sucht, um ihre Mutter nicht ganz zu verlassen, den Tag über Beschäftigung, sei es was es wolle.

Näheres Johannisgasse Nr. 6, 3. Etage linker Flügel.

Ein Mädchen, nicht von hier, die das Schneidern und Weißnähen erlernt hat und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, wünscht bis zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Reichsstrasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, mit guter Empfehlung, wünscht bis zum 1. September oder 1. October sich zu versorgen als Jungfer oder als Gehülfin im Haushalt, oder auch einen nicht zu großen Haushalt selbstständig zu führen und die Aufsicht über Kinder zu übernehmen. Näheres ist zu erfragen neuer Anbau, lange Straße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Häkeln nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht bis zum 1. September einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 54—55, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen in gefestem Alter, welche schneidern, nähen, fein waschen und platten, auch rechnen und schreiben kann, sucht zum 1. Sept. ein passendes Unterkommen. Das Nähere lange Straße Nr. 8, 1. Etage.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren wünscht zum 1. Sept. einen Dienst in der Küche so wie auch zu allen häuslichen Verrichtungen und kann gute Atteste aufweisen. Nähere Auskunft Zeitzer Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Dienst, und eines dergl. für Kinder, Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon längere Zeit hier gedient hat und sich jeder Arbeit gern unterzieht, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis zum Ersten ein Unterkommen. Gütige Adressen bittet man Elisenstraße Nr. 9 im Hofe links abzugeben.

Ein Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren und auch im Nähen und Schneidern Kenntnisse besitzt, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches älternlos dasteht, im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen gleich oder zum 1. Sept. ein Unterkommen, nicht in Leipzig; es wird mehr auf eine gute Behandlung als Gehalt gesehen.

Näheres wird Mad. Ahnert im Posamentiergewölbe am Markt, neben Becker & Comp., die Güte haben mitzutheilen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 9, 4 Treppen.

Ein Mädchen, jetzt noch im Dienst, sucht zum 1. October einen andern als Köchin, Jungemagd oder für Alles Herrschaften, welche dies beachten, wollen die Güte haben, ihre Adressen unter H. K. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht als Jungemagd oder für Alles ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Elsterstraße, vom Odeon geradeüber 2. Et.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welche schon hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Auf gef. Nachfrage das Nähere Petersstr. 12, 3 Tr.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht den 1. September einen Dienst. Das Nähere Schlachthof beim Fleischermeister Stelzer.

Ein Mädchen, welches in der Küche und jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, auch von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14 beim Hausmann.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Sept. einen Dienst. Nachfragen Grimma'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartung im alten Hof in Reichels Garten Nr. 4, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör wird im Dresdener Viertel oder dessen Anbau nebst Reudnitz, wo allerdings etwas Garten gewünscht wird, zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Handlung des Hrn. Köhler, Dresdener Str., niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis eine Familie, die einen jungen Menschen, der ein Gymnasium besucht, unter billigen Bedingungen in Kost und Logis oder letzteres allein nehmen will. Adressen mit Angabe des Preises beliebe man bis Sonntag unter A. Z. Augustusplatz, Haugks Haus 4 Treppen abzugeben.

Gesucht wird ein aus 2 Zimmern und einem Schlafgemach bestehendes Logis in der innern Stadt, welches sich zu einer Expedition eignet. Adressen bittet man Königsplatz 9, 3 Tr. abzugeben.

Gesucht wird ein Logis von 4 Stuben und einigen Kammern, im Preise von 120—130 Thlr.

Adressen wird Herr Kaufmann Wagner, Johannisgasse Nr. 17, in Empfang zu nehmen die Güte haben.

Eine fremde Familie, die den Winter in Leipzig zubringen will, sucht von Ende August eine eingerichtete Wohnung mit Möbeln, Betten u. Lehmanns Garten, 3. Haus, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein freundlich möbliertes, möglichst hohes, zum Gesang sich eignendes Zimmer mit Schlafkammer oder Alkoven, zum 1. Sept. zu beziehen, für ca. 40 Thlr., in der Reichs-, Katharinenstraße, am obern Theil des Brühls oder am Theaterplatz u. Adressen bittet man unter der Chiffre L. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Sept. eine Stube und Kammer ohne Möbeln, wo möglich mit separatem Eingang, oder ein kleines Logis im Preise von 20—24 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter A. B. C.

Gesucht wird ein sehr kalter Keller zum Lagerbierleinlegen Kupfergäßchen Nr. 4.

Ein Familienlogis von 30—40 s, sogleich zu beziehen, in der Johannisvorstadt, wird gesucht. Adressen unter J. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen Herrn ein Logis, möbliert, im westlichen Stadttheile (Frankfurter Straße, Naundörfchen u.) Adressen nebst Preisangabe bittet man unter Chiffre C. V. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine nicht unvermögende, anständige, nicht kranke, aber leidende Dame wünscht bei einer recht guten gemüthlichen Familie eine Stube mit oder ohne Möbeln zu ermiethen. Adressen bittet man abzugeben Salzgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Eine Stube und Kammer wird von einer Witwe gesucht. Offerten bittet man Schulgasse Nr. 3, 4 Treppen abzugeben.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 232.)

19. August 1852.

Pianoforte's sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), vorn heraus 3. Etage rechts.

Logisvermietung.

Auf dem Schimmelschen Gute ist von Michaelis an ein Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Vor- und Saal nebst Zubehör. Das Nähere daselbst beim Besitzer.

Vermietung. In einem im Brühle gelegenen Hause sind einige kleine Wohnungen zu vermieten durch
Adv. **Beuthner** sen., hohe Str. Nr. 13.

Vermietung.

Eine kleine Wohnung parterre, nebst einer Niederlage, zu einer Werkstätte passend, ist von Michaelis an zu vermieten durch
Adv. **Beuthner** sen., hohe Str. Nr. 13.

Zu vermieten: ein Parterrelogis als Restauration, Victualien-geschäft, auch als Werkstätte passend; auch ein Familienlogis eine Treppe von jetzt an Magazingasse Nr. 8.

Zu vermieten ist für nächste Messe, so wie auch für folgende, als Verkauflocal sehr geeignet, ein großes helles Zimmer nebst **Kloven** Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage.

Die in der Marien-Apotheke hier befindliche Familienwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, mehreren Kammern und sonstigem Zubehör, ist von Michaelis d. J. ab durch Unterzeichneten zu vermieten. Dieselbe kann auch sofort bezogen und der am Hause befindliche Garten mit abgelassen werden.
Adv. **Barwinkel**, Grimm. Straße Nr. 29.

Ein Familienlogis ist von Michaelis an zu vermieten. Zu erfahren im Dessauer Hof, vorn heraus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut heizbares Zimmer, möblirt, in **Serhards Garten**. Näheres beim Portier.

Zu vermieten sind zwei hübsch möblirte aneinanderstoßende Zimmer, passend zu einer juristischen Expedition, Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist Michaelis ein Parterrelogis nebst Garten; selbiges eignet sich auch zu einer Buchhandlung, und können zu diesem Zwecke mehrere Niederlagen abgegeben werden.

Näheres bei dem Hausmann Königsstraße Nr. 19 x.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein kleines Familienlogis, Preis 32 Thlr., an stille Leute, Burgstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Schlafgemach, sehr gesund gelegen, nebst freiem Umgang im Garten. Auch sind daselbst junge Wachtelhündchen zu verkaufen.
Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist ein gut möblirtes Zimmer, welches sogleich zu beziehen ist, Erdmannstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche gut möblirte Stube mit oder ohne Alkoven, an einen oder 2 Herren.
Das Nähere Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine nette möblirte Stube mit Schlafgemach Frankfurter Straße Nr. 53.

Für einen stillen und soliden Herrn ist eine freundliche möblirte Stube, mit angenehmer **Aussicht ins Freie**, von jetzt oder 1. September zu beziehen Tauchaer Straße Nr. 5, Hintergebäude 2 Treppen.

Es ist ein Zimmer mit 2 bis 3 Betten an ledige Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 10.
F. Ulrich.

Zwei Zimmer mit Schlafkammern, Morgenseite, 1 Treppe hoch, an der Promenade, sind zum 1. Sept. oder 1. Oct. zusammen oder einzeln zu vermieten **Thomasstraße**, im Hofe rechts parterre.

Ein großes Zimmer mit Schlafgemach, unmöblirt, ist zu vermieten **Lehmans Garten 2**, rechts 1. Et. vis à vis der Restauration.

Gesucht werden als Theilnehmerinnen zu einem sehr freundlichen Logis, 1 Treppe hoch, an der Promenade, eine oder zwei junge solide Damen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter A. B. H. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen.

Große Natur-Seltenheit!

Ein großer Seelöwe, ein Seetiger und zwei Seerobben,

sämmtliche Thiere in Grönland gefangen, werden hier auf einige Tage in Weil's Kaffeegarten lebend gezeigt. Auch kann zu jeder Zeit die Fütterung in Augenschein genommen werden.

Entrée à Person 2 Ngr., Kinder zahlen die Hälfte.

C. Baum aus Hamburg.



Vorläufige Anzeige.

Morgen Extra-Concert, verbunden mit Bohnenfest, Illumination und Feuerwerk
im Garten des Schützenhauses.

Grosser Kuchengarten.

Heute Donnerstag den 19. August

GROSSES CONCERT

vom Musikchor des 4. Bat. L. G. = G.

Anfang 6 Uhr.

W. Herfurth.

Eistorte à Stück 2 π , Eisbaisers à Stück 1 1/2 π , Obst- und Kaffeetorte à Stück 1 π , K. Tafelbäckerei à Stück 3 π im Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.

Anzeige.

Der Sängerbund des Muldenthales wird den 22. Aug. a. c. in **Grimma** ein

großes Concert

mit Begleitung eines, durch auswärtige (namentlich Leipziger) Musiker verstärkten, gut besetzten Orchesters veranstalten und dabei nachstehende Piecen zur Aufführung bringen:

1) Festgesang an die Künstler von Mendelssohn-Bartholdy. 2) Germania von F. Adam. 3) Meeresstille und glückliche Fahrt von C. Fischer. 4) Der Herbst am Rhein von Hauny. 5) Wilder Sommer von C. Steglich. 6) Dithyrambe von Jul. Nieg.

Nach beendigter Aufführung **Instrumental-Concert**, so wie **Wechselgesänge** der Vereine in dem Garten (bei ungünstigem Wetter in dem Saale) der so **romantisch** gelegenen **Sattersburg**.

Billets sind am Tage der Aufführung von früh 9 bis Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Plaidy am Markt und von 1/28 Uhr an an der Cassé zu haben. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Der Fest-Comité.
Krüger.

Anzeige.

Zu dem am 22. August allhier stattfindenden großen Sängerfest ist mir von dem geehrten Comité das Fest-Diner übertragen worden, wodurch ich für diesen Mittag den Herren Leipzigern eine reichbesetzte Tafel zu bieten im Stande bin, und lade hiermit zu diesem Diner ergebenst ein.

Tuma, Rathskellerpachter.

Petersschießgraben. Heute große Übungsstunde.
Anfang 1/28 Uhr.

Heute Donnerstag den 19. August
Grosses Concert

im
Schweizerhäuschen,

zum Schluss:
Grosses Brillant-Feuerwerk.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture z. Oper „Die Stumme von Portici“, v. Auber,
Ouverture z. Oper „Zampa“, v. Herold, Trauermarsch a. d.
„Liedern ohne Worte“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Alles Nähere besagen die Programme.

Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 \mathcal{R} , Damen frei.
L. Pohle.

Weils Restauration.

Heute Donnerstag großes Concert.

Zur Aufführung kommt: Concert-Ouverture von Benth; der
fremde Mann von R. Schumann; Defilir-Marsch von Henne-
berg (neu); Duvert. zu Zampa von Herold; Chor der Wiedertäufer
a. d. Prophet; Furore-Galopp von Hansen (neu).

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

**Weils Rheinische Restauration.**

Heute Abend Concert, wobei
à la carte gespeist wird.
Das Nürnberger Doppelbier
à Seidel 2 \mathcal{R} , so wie die Gose
sind zu empfehlen.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit Allerlei und Cotelettes, anderen
warmen Speisen und Getränken, frischem Obst- und Kaffeekuchen
und feinen Bieren bestens aufwarten werde.

NB. Biere ff.

C. Martin.

Stadt Nürnberg: Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen **Deltschauer Lagerbier**, wozu ergebenst einladet
C. Paul im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.

Stern- u. Scheibenschießen

Sonntag den 22. August im Gasthof zu Böhren, wozu höflichst
einladet **A. Kröber.**

Rnauthann.

Sonntag den 22. Aug. ladet zu Stern- u. Hirschprämienschießen,
verbunden mit Concert ergebenst ein **Reinhardt, Mühlshente.**

Schleußig.

Heute Allerlei, dazu Cotelettes oder Zunge, nebst div.
anderen warmen und kalten Speisen und Getränken, wozu freund-
lichst einladet **J. G. Polster.**

Drei Mohren.

Heute Abend ladet zu Allerlei mit Zunge oder Cotelettes und
verschiedenen andern Speisen freundlichst ein **Dobisch.**

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck.

Die **Brandbäckerei** empfiehlt Pflaumen-, Apfel- und Kirsch-
kuchen mit Sahnequark, Suister- und mehrere Sorten Kaffeekuchen
und von Abends 5 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure
Sahne. Um gütigen Besuch bittet **C. Hentschel.**

Restaurationseröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß
ich unter heutigem Tage eine Restauration in der kleinen Fleischer-
gasse Nr. 23/24 am Barfußberge eröffnet habe und bitte um deren
freundlichen Zuspruch.

Leipzig, den 19. August 1852.

C. Vogel,

seither Thomaskirchhof Nr. 16.

Heute früh 1/29 Uhr **Speckkuchen** bei
Gottlieb Vogel am Barfußberge.

Wartburg. Heute Cotelettes m. Allerlei.

Morgen gesellschaftliches Prämienauskegeln, wozu freundlichst
einladet **Carl Frigische.**

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut, Roastbeef und Sauer-
braten bei **Einhorn** in Reudnitz.

**Sehr malzreiches Braubier à Flasche 12 L und
Frankfurter Apfelwein à Flasche 3 1/2 L empfiehlt
G. Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Abend von 7 Uhr an verspeise ich sowohl in als außer dem Hause Sauerbraten mit Klößen, Beefsteak und Cotelette à Portion 4 L; auch verzapfe ich von heute an das so beliebte Seifert'sche Lagerbier aus Lindenau à Töpfchen 13 L. Um zahlreichen Besuch bittet **Witwe Rosmehl, Ritterstraße Nr. 33.**

Seipler's Salon. Morgen Abend ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen und neuem Sauerkraut höflichst ein **D. D.**
NB. Sonntag Sternschießen mit Bolzenbüchsen und Kletterstange.

Heute Donnerstag Schweinsknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Ich erlaube mir meinen werthen Gästen für heute früh 9 Uhr

Speckfuchen

zu empfehlen. **Adolph Keil am Neumarkt.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute früh Speckfuchen.
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh Speckfuchen bei
Adolph Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Verloren ward Montag im Schützenhausgarten beim Concerte ein Perlen-Portemonnaie mit etwas Geld. Man bittet, es gegen Belohnung — die Hälfte des Inhaltes — abzugeben Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Verloren wurde eine Elle ohne Griff. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 14a, 1 Treppe.

Verloren wurde auf dem Wege nach Connewitz ein feines Morgenhäubchen. Der Finder wird gebeten, es gegen Belohnung und Dank in Connewitz beim Gärtner des Herrn Stadtrath Seyffert, oder in Leipzig Frankfurter Straße 54 bei Frau Hornisch abzugeben.

1 Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am 16. d. Abends im Wintergarten ein weiß- und braungefleckter männlicher Pudel mit langen braunen Ohren und breitem Messinghalsband nebst Zeichen. Abzugeben Inselstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Gefunden wurde in Reichels Garten ein Geldbeutel mit einigem Geld. Abzuholen bei Dr. **Lipius, Reich. Gart., Quergeb.**

Entgegnung.

In Bezug auf die gestrige Annonce erkläre ich hiermit, daß ich in dem Stande bin, meine Bedürfnisse selbst zu bezahlen, was auch stets geschehen wird, und sollte ja Jemand eine Forderung an mich haben, so ersuche ich ihn hierdurch, solche bei mir nur anzumelden, wo er der Abmachung meinerseits auf der Stelle gewärtig sein kann.

Sohlis den 19. August 1852.

Adolph Böttcher, Dekonom.

Die gestrige Annonce, meinen jüngsten Sohn **Adolph** betreffend, beruht auf einem Mißverständnis.

Sohlis, den 18. August 1852.

J. S. Böttcher.

Auf Ehrenwort und an Eides Statt versichern wir, daß jene Annonce in d. Bl. „Auguste wird“ u. s. w. nicht von uns herrührt, obwohl uns hinlänglich zuzutrauen wäre, daß wir einer solchen Gemeinheit nicht fähig sind; daß also auch der auf jene Annonce erwidrende gehässige Ausfall uns nicht im Geringsten berührt.

W. et W. No. 4.

Ich bitte, dort, wo die süße, liebe Stimme sprach: „Nicht so laut“ u. Bestimmen Sie Tag und Stunde. **G.**

Warum wird denn der poste restante-Brief L. F. nicht abgeholt?

Es gratulirt recht herzlich **Fr. Klemens**, wohnhaft in der Königsstraße, zum 20. Wiegenfeste **ein Freund.**

Herrn **Silbermann** zu seinem heutigen Wiegenfeste viel Glück und stets das Beste. **G. H...at.**

Dem Präsidenten **Garçon Finke** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag

Die Freundschaft.

Herrn **Finke** bringt zu seinem heutigen Wiegenfeste den herzlichsten Glückwunsch ein **August Stern.**

Unserem lieben **G.....n** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!!! **Die Hemmcker-Gesellschaft.**

Unserem lieben durstigen **G.....n** zu ihrem Wiegenfeste ein dreifach Hoch!!! **Kümmel & Pfeffermünze.**

Herzlichen Dank dem Herrn Postmeister **Regel** für den Wohlthätigkeitsfuss, welchen derselbe gegen die Leipziger Armen bei der diesjährigen Ernte bewiesen hat. **Mehrere Leipziger.**

Meinen herzlichsten Dank der Gesellschaft „Germania“ für den eingesammelten Beitrag. **Witwe Marie N.....**

Dankfagung.

Die Mildthätigkeit unserer Mitbürger und der hochgeachteten Frauen unserer Stadt hat uns in den Stand gesetzt, auch in diesem Jahre

das **Armenschul-Kinderfest im Johannisthale** und die damit verbundene

öffentliche Anerkennung treubewährter weiblicher Dienstboten

zu begehen; der 18. Juli war ein Freudentag für 336 Kinder (Catechumenen) der hiesigen Armenschulen und für 23 wackere Dienstboten.

Wir danken es der freundlichen Aufnahme, welche unsere Bitte an die Kinderfreunde Leipzigs fand, daß die große Zahl der Angemeldeten nicht nur bei fröhlichem Spiel mit Speise und Trank erquickt, sondern daß auch jedes dieser Kinder mit kleinen nützlichen Geschenken erfreut werden konnte.

Nicht minder reichlich flossen die Gaben der Frauen unserer Stadt; aus der Menge der angemeldeten braven Dienstmädchen konnten wir bis zur Beachtung 7-jährigen untadelhaften Verhaltens bei ein und derselben Herrschaft herabgehen und somit 23 wackere Dienstboten mit Sparcassen-Einlagen von je 5 Thlr. bedenken.

Ihnen Allen, die Sie zu der einen oder der andern unserer Sammelisten beisteuerten, sagen wir hiermit unsern und der Empfänger herzlichsten Dank! Nicht minder den Herren Brauconsorten **Naumann, Wölbling, Berger** u. c., den Herren Fleischhauermeistern und den betreffenden Herren Bäckermeistern unserer Stadt für ihre reichen Geschenke an Bier, Fleisch und Kuchen!

Wie aber das Fest selbst seine wahre Weihe erst durch die freundliche Theilnahme des verehrten Lehrercollegiums unserer Armenschule, durch seine Worte der Liebe und der Ermahnung, wie durch seine Leitung und Ueberwachung der fröhlich spielenden Jugend empfing: so ist es uns auch eine heilige Pflicht, diesem achtbaren Collegium unsern tiefgefühlten Dank hiermit auszusprechen!

Leipzig im August 1852.

**Der Comité
für das Kinderfest im Johannisthal.**

Den theuern Veteranen, die dem heitern und kameradschaftlichen Erinnerungsfeste so zahlreich beiwohnten, zur Nachricht, daß von Freitag den 20. August Nachm. 4 Uhr die Rechnung zur Ansicht bereit liegt bei **Löffler, Johannisthal, 2. Abtheilung Nr. 6.**

Vermählungs-Anzeige.

Carl Kretschmann, R. Pr. Kreisrichter zu Ziesau.

Rosalie Kretschmann, geb. Kretschmann.

Leipzig, am 18. August 1852.

Heute Nachmittag 1/24 Uhr wurde meine Frau, **Anna geb. Faber**, von einem tüchtigen Jungen glücklich entbunden.

Leipzig den 18. August 1852.

Gustav Kundmüller.

Verwandten und Freunden zeige ich hierdurch an, daß meine Frau gestern Abend 8 Uhr von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden wurde.

Leipzig, den 18. August 1852.

August Jagemann.

Mitten unter seinen Blumen, bei denen er so gern weilte, traf gestern Abend ein neuer Schlaganfall unsern theuern Gatten, Vater und Bruder, den Steuereinnahmer Ferdinand Weidenhammer hier, und endete sanft seine irdische Laufbahn. Seine vielfachen Freunde werden stille Theilnahme und nicht versagen.

Leipzig, Delitzsch und Torgau, den 18. August 1852.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todesanzeige. Nach Gottes unerforschlichem Willen endete nach vierwöchentlichen Leiden mein treuer guter Mann, **C. W. Schmidt**, Bürger und Schuhmachermeister, sein irdisches Leben. Nur der allmächtige Gott vermag mir meinen Kummer und Schmerz ertragen zu helfen. Zugleich sage ich meinen herzlichsten Dank den geehrten Herren Mitgliedern der 11. Comp. L. C.-S. so wie seinen Bekannten, welche ihm die Ehre erwiesen, ihn nach seiner Ruhestätte zu begleiten. Leipzig, den 16. August 1852.

Job. Doroth. verw. Schmidt geb. Gassch, im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

In Bezug auf obige Annonce zeige ich allen Kunden meines verstorbenen Mannes hiermit an, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Die Obige.

Nachdem Herr Theodor Schulze in seiner Anzeige vom 16. d. Mts. wohl übersehen hat, dabei zu bemerken („daß ich aus dem mit demselben bisher gemeinschaftlich geführten Messing- und Kurzwaarengeschäft nach gegenseitigem — freundschaftlichen — Uebereinkommen geschieden bin“), so erlaube ich mir, um den daraus entstehenden Vorurtheilen zu begegnen, dieses meinen verehrten Geschäftsfreunden zur Anzeige zu bringen und behalte mir vor, mein ferneres Unternehmen denselben später bekannt zu machen. Leipzig, den 18. August 1852. Hochachtungsvoll Otto Stöckigt.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12A). Morgen Freitag: Welschkohl mit Schöpfensfleisch.

Angekommene Reisende.

Alexopulo, Kfm. v. Bukarest, S. de Pologne.
 Ambos, Fräul. v. Zweibrücken, Rauchwaarenh.
 v. Andrian, Frau v. Wien, und
 Albers, Fabr. v. Berlin, Stadt Rom.
 Ambos, Fräul. v. Großhörslein, Rauchwaarenhalle.
 Brunn, Kfm. v. Buchholz, Stadt Hamburg.
 Biersteiner, Oberleutn. v. München, St. Rom.
 Beyer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Bauer, Adler v. Breslau, und
 Bellmer, Gond. v. Pfogheim, goldner Hahn.
 Brückner, und
 Bolzenthal, Stud. v. Erlangen, St. Nürnberg.
 v. Brandenstein, Hauptm. a. D. v. Dresden,
 Blawaska, Frau v. Warschau, und
 Brückner, Kfm. v. Plauen, Hotel de Baviere.
 Baerth, Kfm. v. Bayreuth, Rauchwaarenhalle.
 Brüggmann, Frau v. Groß-Gransow, und
 Barbe, Rent. v. Petersburg, S. de Pologne.
 Brüll, Getreidehdlr. v. Lippstadt, halber Mond.
 Berent, Ingen. v. Klingenthal, grüner Baum.
 Bumbach, Rechnungsführer v. Rachen, St. Dresl.
 Bauer, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.
 v. Beyeremann, Kgbes. v. Oppin, Rauchwhalle.
 Gromann, Kfm. v. Halle, Rauchwaarenhalle.
 Gaffner, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
 Gappes, Obef. v. Pesti, Hotel de Pologne.
 v. Düring, Offic. v. Erfurt, S. de Baviere.
 Donandt, Senator v. Bremen, Hotel de Pol.
 Dobbs, Fabr. v. Pesti, Stadt Rom.
 Dunsirey, Kfm. v. Berlin, und
 Dittrich, Prof. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
 Dofflein, Rent. v. Mainz, halber Mond.
 Döring, Kfm. v. Königstein, weißer Schwan.
 v. Depravoda, Frau v. Boosdorf, Rauchwhalle.
 v. Giesel, Baron v. Lemnitz, deutsches Haus.
 Glimmer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Gschke, Maler v. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Feldmann, Kgbes. v. Kroppen, Stadt Rom.
 Fischer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Feill, Frau v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Fuchsel, Kfm. v. Gera, Stadt Breslau.
 Gosling, Senator v. Osnabrück, und
 v. Götting, Fürst. v. Petersburg, S. de Bav.
 Glahn, Kfm. v. Lehe, und
 Gehler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Gehri, Def. v. Altona, Palmbaum.
 Heim, Kfm. v. Döbeln, und
 Helmholtz, Def. v. Berlin, Palmbaum.
 Haas, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 v. Hauke, Frau v. Dresden, und
 Hudeg, Buchhalter v. Linz, Stadt Rom.
 Hafermann, Stud. v. Erlangen,
 Hinte, Kfm. v. München, und
 Heller, Kfm. v. Lauchau, Stadt Nürnberg.
 Henemann, Frau v. Bismar, und
 Hellmann, Kfm. v. Offenbach, gr. Blumenberg.
 Jungbluth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Jablonski, Part. v. Warschau, S. de Baviere.
 Joram, Rent. v. Bukarest, Stadt Rom.
 Joachim, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Jäger, Frau v. Hamburg, Stadt Breslau.
 Jäger v. Waldau, Def. v. Gnesdorf, Münchner Hof.
 Kabath, Prof. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Kohlhaas, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Kahle, Justizrath, und
 König, Kfm. v. Berlin, und
 Köhler, Leutn. v. Riesenburg, Stadt Rom.
 Köhlmeier, Kfm. v. Hamburg, und
 Köpffstein, Gutsbes. v. Roadow, S. de Bav.
 Keyser, Hauptm. v. Luremburg, und
 Kleemann, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Kühn, Schuhmacherstr. v. Berlin, w. Schwan.
 Koarda, Kfm. v. Grajowa, S. de Baviere.
 Koos, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Laspeyres, Ober-Appellat.-Rath D. v. Lübeck,
 v. Lurzburg, Graf, Oberleutn. v. Bamberg, und
 Leirig, Juw. v. Döbeln, Stadt Rom.
 Leutart, Amtsrath v. Dresden, Palmbaum.
 Luterwisch, Ingen. v. Barban, St. Riefa.
 Laas, Buchdruckereibes. v. Eibenstedt, g. Arm.
 v. Liechtenberg, Frau Gräfin, v. Wien, St. Gotha.
 Ludovice, Fräul. v. München, Rauchwaarenh.
 Moser, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Marsch, Frau,
 Marquis, Gond. v. Berlin, und
 Müllner, Schausp. v. Osterode, St. Breslau.
 Müller, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
 Melchior, Agent v. Kopenhagen, und
 Ridau, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
 Müller, Kfm. v. Gotha, Stadt Riefa.
 Müller, Polizei-Rath v. Warburg, und
 Märker, Gutsbes. v. Bahren, Stadt Rom.
 Michael, Kfm. v. Grajowa,
 Marcus, Kfm. v. Gera,
 Metelersky, Staatsrath v. Amsterdam, und
 Marchand, Kfm. v. Nantes, Hotel de Baviere.
 Matthiesen, Fräul. v. Hamburg.
 Melzer, Kfm. v. Magdeburg, und
 Miquault, Richter v. Bremen, S. de Pologne.
 Müller, Kfm. v. Erlangen, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Brauer v. Ansbach, Rauchwaarenhalle.
 Nichols, Rent. v. Petersburg, und
 Roth, Kfm. v. Brandenburg, S. de Pologne.
 Niechsch, Regimentsarzt v. Podibrad, halber Mond.
 Oppenheim, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Ope, Sprachlehrer v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Dehmichen, Def. v. Prabschütz, St. Dresden.
 Parmeister, Kfm. v. Stockholm, St. Hamburg.
 v. Bücker, Frau Gräfin, v. Mustau, und
 Painano, Kfm. v. Krakau, Hotel de Baviere.
 Puchta, Def. v. Berlin, Palmbaum.
 Pappe, Part. v. Quedlinburg, Stadt Nürnberg.
 Pasold, Obef. v. Griesau, halber Mond.
 Perek, Frau v. Warschau, Rauchwaarenhalle.
 Reichel, Opernsänger v. Prag, und
 Reinhardt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Richter, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Runkel, Prof. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Reid, Kfm. v. Bremen, und
 Reiß, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Reyer, Frau v. Dresden, Stadt Rom.
 Schöne, Consul v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 v. Schwaloff, Graf, v. Berlin,
 v. Solms, Graf, v. Puch,
 v. Scherer, Oberst v. Zürich, und
 Scherbs, Kfm. v. Bukarest, Hotel de Baviere.
 Statinianno, Def. v. Bukarest,
 Saniter, Frau v. Schwerin, und
 Siegel, Adv. v. Schwanau, Hotel de Pologne.
 Seiler, Fabr. v. Wien, Stadt Hamburg.
 Schlorp, Def. v. Hopfgarten, goldner Hahn.
 Seiler, Kfm. v. Meissen, Palmbaum.
 Seidel, Regimentsarzt, D. v. Grimma, Stadt
 Dresden.
 Schaller, Fabr. v. Fürth,
 Schmidt, Dir. v. Magdeburg,
 Schweizer, Kfm. v. Greiz, und
 Schmidt, Frau, v. Karnowo, Stadt Nürnberg.
 Schnupfase, Obef. v. Döbeln, weißer Schwan.
 Schröder, Kfm. v. Aschersleben, St. Breslau.
 Schumann, Frau v. Eisenach,
 Steinhäuser, Adv. v. Lichtenfeld, und
 Schmidt, D. v. Rumburg, Hotel de Russie.
 Tischendorf, Kfm. v. Schneeberg, gr. Baum.
 Tischschorke, Maler v. Torgau, Rauchwhalle.
 Thost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Thieme, Fabr. v. Geseff, Stadt Nürnberg.
 Lauff, Obef. v. Griesau, halber Mond.
 Losmann, Kfm. v. Wiefenburg, w. Schwan.
 Müller, D. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Ungethan, Kfm. v. Stuttgart, S. de Russie.
 Voss, Fräul. v. Wismar, großer Blumenberg.
 Vagt, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Welter, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
 Wybranowski, Obef. v. Lemberg, Hotel de Pol.
 Wiedemann, Hofbibliothek.-Custos v. München,
 Stadt Rom.
 Werner, Obef. v. Griesau, halber Mond.
 Weichau, Gärtner v. München, deutsches Haus.
 Zettwisch, Geh. Obertribunalr. v. Berlin, St. Rom.
 Ziehke, Postmstr. v. Glogau, und
 Zöllner, Buchhdlr. v. Wien, Palmbaum.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Aug. Abds. 15 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.